



FloodCheck-App: Starkregenschutz übers Handy verfügbar

Hochwasser und Starkregen können jede und jeden treffen – auch in meinem Wahlkreis mussten wir schon diese Erfahrung machen! Damit sich die Menschen besser vorbereiten können, startet NRW jetzt landesweit die kostenlose FloodCheck-App. Mit wenigen Klicks lässt sich mit dieser App prüfen, wie hoch das Risiko für das eigene Zuhause ist.

Einfach Adresse eingeben, ein paar Fragen zu den Gegebenheiten des eigenen Zuhauses beantworten – und schon zeigt die App auf Basis offizieller Daten an, ob und wie stark das eigene Haus bei Starkregen oder Hochwasser gefährdet sein könnte. Entwickelt wurde das digitale Tool von der Emschergenossenschaft und dem Lippeverband.

Die App gibt es kostenlos im App Store (iOS: EGLV FloodCheck) und bei Google Play (Android: FloodCheck) – oder direkt online unter <https://floodcheck.net/>. Finanziert vom Land NRW mit rund 300.000 Euro aus dem Wiederaufbaufonds.

Einfach mal ausprobieren – und im Ernstfall vorbereitet sein. Denn guter Schutz beginnt mit umfassenden Informationen!

Förderung der Armutsbekämpfung – NRW setzt starkes Zeichen

Armut betrifft Menschen mitten in unserer Gesellschaft. Kinder, Alleinerziehende, ältere Menschen und Erwerbslose sind besonders stark von Armut betroffen.

Der nordrhein-westfälische Landtag hat jetzt wichtige Weichen gestellt, um gezielt gegen Armut vorzugehen. Ein neues Förderprogramm unterstützt insbesondere lokale Beteiligungsformate wie Armutskonferenzen, Runde Tische oder Planungswerkstätten. Ziel ist es, Menschen mit Armutserfahrung eine Stimme zu geben, auf ihre Erfahrungen zu setzen und sie aktiv in politische Entscheidungsprozesse einzubinden.

Wir fördern Instrumente zur Armutsprävention, zur sozialen Teilhabe und Projekte zur Unterstützung besonders betroffener Gruppen sowie die Qualifizierung und Vernetzung von Fachkräften in der Armutsarbeit und Kampagnen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen, Kommunen, Wohlfahrtsverbände, Initiativen und Vereine, die sich mit konkreten Projekten zur Armutsbekämpfung und sozialer Gerechtigkeit engagieren.

Die Antragsfrist endet am 13. Juni 2025, alle geförderten Projekte müssen bis spätestens 31. Dezember 2025 abgeschlossen sein.

Weitere Informationen gibt es hier: <https://www.mags.nrw/armutsbekaempfung-und-sozialplanung>



Landesservicestelle Ehrenamt NRW – Unterstützung für alle, die sich engagieren

Wer sich in Nordrhein-Westfalen ehrenamtlich engagiert, bekommt Unterstützung – und zwar von der Landesservicestelle Ehrenamt NRW. Sie ist die zentrale Anlaufstelle des Landes NRW für alle Fragen rund ums bürgerschaftliche Engagement, ganz gleich, ob man als Einzelperson aktiv ist, sich in einem Verein engagiert oder eine Initiative begleitet. Sie hilft dabei, sich im Engagement-Alltag besser zurechtzufinden und informiert zu Förderprogrammen, rechtlichen Themen, Versicherungsschutz, Vereinsarbeit oder Öffentlichkeitsarbeit – alles verständlich und praxisnah.

Ob per Telefon, E-Mail, über Webinare oder durch Info-Material: Die Angebote sind vielfältig, kostenlos und richten sich an alle, die Gutes tun – oder damit anfangen wollen.

Ziel ist es, ehrenamtlich Engagierte zu stärken, ihnen den Rücken freizuhalten und ihnen den Zugang zu hilfreichen Informationen zu erleichtern.

Alle Infos zur Landesservicestelle gibt es hier: <https://www.engagiert-in-nrw.de/landesservicestelle>

Der Weg ins All führt über Nordrhein-Westfalen

Wer an Raumfahrt denkt, denkt vielleicht an Houston oder Kourou – aber auch wir in NRW haben unsere Aufgabe, wenn es um Innovation, Forschung und Zukunftstechnologien geht. Die „Space-Tech.NRW-Konferenz“ zeigt eindrucksvoll, dass wir ein zentraler Player in der europäischen Raumfahrt sind.

Unser Bundesland ist großartig aufgestellt: Im ESA-Astronautenzentrum in Köln werden europäische Astronautinnen und Astronauten ausgebildet. Die Region Aachen-Köln-Bonn ist ein bedeutendes Wissenschaftszentrum im Bereich der Luft- und Raumfahrt und ebenfalls in Köln befindet sich das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), das wissenschaftliche Herz der deutschen Raumfahrt. Mehr als 400 Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit über 50.000 Beschäftigten sind in Nordrhein-Westfalen in der Luft- und Raumfahrt aktiv.

Diese Stärke wollen wir weiter ausbauen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Astronauten Reinhold Ewald als Raumfahrtbotschafter NRW zum führenden Raumfahrtstandort Europas zu entwickeln.